

	<p>Objekt: Steinaxt</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 1433</p>
--	---

Beschreibung

Geschliffene Steinaxt aus Diabas vom Zobtentyp (Typ 2 nach Frehse). Der Namen bezieht sich auf den Zobtenberg in Schlesien, daher wird der Typ auch Schlesischer Typ genannt, in Schlesien hat er auch seine größte Verbreitung. Äxte dieses Typs besitzen einen geschwungenen Axtkörper, da Schneide und Nacken auf der Unterseite ausschwingen, wie auch an diesem Stück noch zu erkennen. Der Querschnitt ist nahezu hufeisenförmig. Die Außenseiten biegen bogenförmig am schneidenständigen Schaftloch um. Der Nacken ist verjüngt und leicht gerundet.

Wie bei dem Großteil der Funde handelt es sich auch bei diesem Stück um einen Einzelfund. Durch Grabfunde kann der Typ mit der endneolithischen Kultur der Schnurkeramik verbunden werden, läuft aber noch bis in die frühe Bronzezeit.

Grunddaten

Material/Technik: Stein, Diabas
Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	2400-2100 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Ostro

Schlagworte

- Axt
- Schnurkeramische Kultur
- Späte Jungsteinzeit
- Steingerät
- Zobtenaxt

Literatur

- Frehse, D. (2008): Die Großsteingeräte aus der Oberlausitz. In: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege / Sachsen. Landesamt für Archäologie, Band 50, Kat. 407 Taf. 30